

Letzte Nachrichten.

Schluss der Reichstagsession.

(Annahme der Kommissionsbeschlüsse 2. Lesung.)

Berlin, 13. Juli. (Privattelegramm der Saale-Zeitung.) Im Reichstage wurden heute bei der 2. Lesung der Beschlusstexte der Kommissionsbeschlüsse 2. Lesung wieder eingebracht, nachdem der Schatzreferent erklärt hatte, dass die gefälligen Kommissionsbeschlüsse unannehmbar seien und dass die Vorlage eingebracht werden würde. Die Kommissionsbeschlüsse wurden in namentlicher Abstimmung mit 234 gegen 79 Stimmen bei 10 Stimmenthaltungen angenommen. Schließend wurde der Reichstag in dritter Stunde geschlossen.

Dichtung oder Wahrheit?

(Anschluss der Türkei an den Dreibund.)

H. Berlin, 13. Juli. Wie aus London gemeldet wird, erhielt das dortige Auswärtige Amt aus Konstantinopel die Nachricht, der deutsche Botschafter Freiherr v. Marschall sei bemüht, die Türkei zum Anschluss an den Dreibund zu bewegen. General v. d. Goltz habe eine ähnliche Mission. Die türkische Mission sei diesem Plane sehr geneigt, jedoch nimmt die Porte den Standpunkt ein, dass die Türkei noch zu schwach sei, um Bündnisse einzugehen. Im Parlament seien die Ansichten geteilt, die Anhänger eines Bündnisvertrages mit Deutschland und Österreich seien in der Minderheit. In allen unterrichteten Stellen in Berlin wird der Inhalt dieser Meldung an das Londoner Auswärtige Amt als Phantasieprodukt bezeichnet.

Krieg in Südamerika.

H. La Paz, 13. Juli. Die Unruhen wegen des argentinischen Schiedsspruch im peruanisch-bolivianischen Streitfall nehmen furchtbar zu. Das Volk will den Krieg. In Bolivar glaubt man, das ein bewaffneter Konflikt bevorsteht. Chile hat erklärt, seine Neutralität zu bewahren. In La Paz dauert die Zerförung peruanischer und argentinischer Eigentums an. Das Volk verlangt die Demission des Ministers des Aeußeren.

Dementi.

Berlin, 13. Juli. (Privattelegramm.) Die in der Presse auftauchende Meldung, dass die Abgeordneten Haas und Schubert aus der national-liberalen Fraktion des Reichstages ausgetreten seien, wird von unterrichteter Seite als unzutreffend bezeichnet.

Ablehnung einer Reichstagskandidatur.

Strasbourg, 13. Juli. (Privattelegramm.) Prof. Dr. van Calfer hat die ihm im Namen der vereinigten bürgerlichen Parteien angebotene Reichstagskandidatur für den 19. sächsischen Wahlkreis Stollberg-Schneeberg abgelehnt.

Weitritt zum Sanjaban.

H. Köln, 13. Juli. Auf Antrag des Mitgliedes der Französisch Handelskammer Richard Haupt sprach der Kongress deutscher Handelsagenten seine volle Sympathie zu dem Sanjaban aus und beschloß, den Beitritt des Zentralverbandes deutscher Handelsagenten-Bereine.

Vergleich im Prozeß der Deutz-Kölnen Volksbank.

H. Köln, 13. Juli. Der vom Landgericht Köln vorgeschlagene Vergleich im Prozeß gegen Vorstand und Aufsichtsrat der Deutz-Kölnen Volksbank auf Zahlung von 300 000 Mark an die Gläubiger wurde in der gestrigen Verhandlung angenommen.

Folgen schwere Explosion auf einem Schladtschiff.

H. Rom, 13. Juli. In Neapel brach im Kohlenramm des Schladtschiffes „Nord Carolina“ des nordamerikanischen Schwabers infolge einer bei einer Inspektion erfolglosen Gasmetersperforation Feuer aus. Der insigierende Leutnant Bild wurde getötet, ein Korporal schwer verwundet.

Die Stunde der Entscheidung.

H. London, 13. Juli. Nach Depeschen aus Teheran und Petersburg wird binnen wenigen Stunden die Entscheidung zwischen der Partei des Schahs und den Nationalisten ermarket. Die Mitteilung einer russischen Firma aus Teheran an das Auswärtige Amt in Petersburg belagt, daß die Lage in Persien eine sehr bedrohliche sei. Die ausländischen Machtverhältnisse betragen Teheran. Die Regierung kann nichts tun, weil sie unmöglich die Waffen von den Gefandtschaften zurückzugeben kann.

Die Kriegsbereitschaft der Türkei.

H. Pest, 13. Juli. Aus Mitrowitz traf gestern ein Bataillon Infanterie und eine Abteilung Artillerie ein. Letztere wurde sofort mit Munition kriegsmäßig ausgerüstet und steht zum Einsatz bereit. Schahid Pascha reiste nach Konstantinopel ab.

Berriers, 13. Juli. Gestern fuhr auf dem Hauptbahnstrecke ein Personenzug mit solcher Gewalt gegen einen Preislied, daß 57 Reisende, darunter einige schwer, verletzt wurden.

Eine köstliche Juli-Schiffperle.

Geschmacke Himbeeren u. Johannisbeeren — sie passen gut zusammen — mit

Mondamin - Milchflammerl.

Köstlich, nahrhaft und erfrischend. Mondamin überall erhältlich. Preis pro ca. 3 Millionen Mark zwei ihrem Geschäftshaus be-

Bisfalon, 13. Juli. Der Zustand der Straßenbahn angelegten dürfte heute abend beendet werden. Die Ausführenden verlangen Lohnaufbesserung und Entlastung eines mißliebigen Vorgesetzten.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Außer dem Finanzminister Herrn v. Heinichen sind von der Technischen Hochschule zu Baden Ministerialdirektor Ramanau Geh. Rat Thuer, Geh. Finanzrat und Kultusminister Holte u. Doktor Thier die neuen Ehrenbürger ernannt worden. — Prof. Dr. phil. Carl Appel in Breslau hat den Ruf an die Universität Straßburg i. El. abgelehnt; er sollte als Nachfolger von Prof. G. Gröber den Lehrstuhl der romanischen Philologie übernehmen. Prof. Appel war früher in Königsberg i. P. tätig. — Dem Kunsthistoriker, Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Alfred Felger (aus Krefeld) ist vom Großherzog von Baden der Titel Professor verliehen worden. — Geh. Medizinalrat Dr. Bernhard Wardenhauer, Chefarzt am Bürgerhospital, ordentliches Mitglied und Professor für Chirurgie an der Akademie für praktische Medizin in Köln a. Rh., feierte am 12. Juli seinen 70. Geburtstag. — Prof. Dr. Friedrich Meinecke in Freiburg i. Br., der einen Ruf auf den Lehrstuhl der mittleren und neuen Geschichte an der Universität Marburg als Nachfolger Karrenraths erhalten hatte, bleibt in Freiburg. — Im Sommersemester 1909 sind an der Technischen Universität 87 Landwirte immatrikuliert und 3 Landwirte als Hörer zugelassen. Im verflochtenen Semester legten 6 Studierende das Diplomexamen ab, 5 befanden das Tierärztlich-Inspektor- und 2 das Sanitätshilfsinspektor-Examen, 2 Studierende der Landwirtschaft wurden zum Dr. phil. promoviert. — Seinen 70. Geburtstag feierte am 11. d. M. der Geheimrechner Herr Dr. phil. Julius Cuting, Honorarprofessor für semiotische Sprachen an der Universität Straßburg und emerit. Direktor der dortigen Universitäts- und Landesbibliothek. Er ist ein geborener Stuttgarter. — In Tübingen habilitierte sich Dr. jur. Erwin Kaud (aus Engingen) mit einer Probevorlesung über „Die handelsrechtliche Stellung des Rechtsanwalts“. Die technische Hochschule in Hannover ernannte den Geh. Kommerzienrat Siegfried Dittler wegen seiner Verdienste um die deutsche Technik zum Doktor-Ingenieur.

Rechtliche Forschungen. In der Stuttgarter Technischen Hochschule sind zwischen dem Professor für Kaufmannschaftslehre Oberbauteil W. R. und der Studentenschaft, die sich von Professor W. R. ungehörig behandelt glaubt, Differenzen entstanden. Die Studentenschaft hat sich beim Senat abgemeldet, ist aber abgewiesen worden. Hierauf hat sie sich an das Kultusministerium gewandt. Unterdessen haben die Befehlshaber beschlossen, den Kommissionen während ihrer ersten Sessioes den Boykott der Vorlesungen des Professors W. R. zu empfehlen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalssyndikat. Bei den Verhandlungen wegen Uebernahme der von den Werken Aschersleben-Sollstedt abgeschlossenen aussersyndikalischen Verkäufe haben sich durch das neue Syndikat größere Schwierigkeiten ergeben, die noch nicht beseitigt sind; doch werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Die Gesamtvereinigung der Weissbleich verarbeitenden Industrien Deutschlands

hat eine Umfrage unter ihren Mitgliedern über ihre Erfahrungen mit dem Weissbleichverkauferkontor (Weissbleichkartell) im letzten Jahre veranstaltet. Allgemein ist von den Fertigungsfabriken bestätigt worden, dass das Weissbleichkartell das Ausbleichen seiner Lieferungen bzw. die Verspätungen mit Hochwasserscheider begründet. Die Folge davon ist, dass die Verbraucher von Weissbleich fortgesetzt mit den Lieferungen von ihnen benötigten Bleiche im Stiche gelassen worden. Eine Firma wird beispielsweise immer noch auf Bleiche, die zur Lieferung im März-April im September 1908 bestellt worden waren. Es bleibt den meisten Weissbleichverarbeitern nichts anderes übrig, als ihren Bedarf in englischen Bleichen zu decken. Die Folge davon ist, dass die Einfuhr englischer Bleiche im Jahre 1908 mit 43 000 t eine Höhe erreichte, die bei der letzten Kartellquote von 1905 für unmöglich gehalten wurde. Daraus betrug die jemals erreichte Höchstziffer 29 000 t. Die deutschen Walzwerke steigerten ihre Produktion von 1905 auf 1906 unter dem Druck der Kartellquote allerdings von 47 000 auf 59 200 t; die Produktion ist aber seither nach Massgabe privater Feststellungen im wesentlichen stehen geblieben, aber gerade in der Zeit der Hochkonjunktur wieder gesunken, anstatt mit dem in 1908 erheblich gesteigerten Bedarf fortzuschreiten. Bekanntlich hat die Gesamtvereinigung seinerzeit die Forderung aufgestellt, dass die deutschen Weissbleichwalzwerke, gedeckt durch den vorhandenen Schutzzoll von 5 Mk. bzw. 5,50 Mk. pro Doppelzentner, sich dermassen vergrößern sollten, dass sie in der Lage seien, den ganzen inländischen Bedarf zu decken. Die in der Kartellquote von den Vertretern des Weissbleichkontors aufgestellten Behauptungen, dass sie in der Lage seien, den ganzen deutschen Bedarf zu decken bzw. im Begriff seien, sich dementsprechend zu vergrößern, haben sich als nicht stichhaltig erwiesen. Vielmehr haben die Vertreter der Weissbleich verarbeitenden Industrien mit der Befreiung Recht behalten, dass ich der Prozentsatz der Einfuhr englischer Bleiche im Verhältnis zur inländischen Produktion noch wesentlich zugunsten des Auslandes verschoben werde. Der hohe Schutzzoll kann daher nicht als zureichend angesehen werden. Unter diesen Umständen wird ernstlich zu erwägen sein, ob nicht bei der nächsten Revision unseres Zolltarifes auf wesentliche Herabsetzung hinzuwirken ist.

Zur Hebung der Wollzucht in Südwestafrika

hat sich vor kurzem in Berlin ein Syndikat gebildet. Man beabsichtigt, da die Vorbedingungen sehr günstige sein sollen, die Merinowollzucht in grossem Masse abzunehmen und in einheitlicher Weise zu organisieren. Nach der letzten Statistik des Jahres 1908 hat sich in Südwestafrika ein Bestand von 12 000 Schafen ergeben. Der „Verein deutscher Tuch- und Wollenwarenfabrikanten“ hat zur Prüfung der Angelegenheit, nachdem sich seine letzte Generalversammlung bereits eingehend mit der Frage beschäftigt, eine Sonderkommission eingesetzt. Das aufzubringende nötige Kapital beträgt, wie wir hören, 5 Mill. Mk.

Berliner Handelsgesellschaft. Das Institut erwarb für den Preis von ca. 3 Millionen Mark zwei ihrem Geschäftshaus be-

nachbar Grundstücke, die zu Erweiterungsbauten benutzt werden sollen.

Aufhebung einer Interessen-Gemeinschaft. Die Firma Thyssen & Co. in Mülheim a. Rh. hatte vor ca. 2 Jahren mit der Maschinenfabrik Ehrhard & Schermer in Schleifmühle bei Saarbrücken bezüglich Gross-Gasmaschinen eine Interessengemeinschaft geschlossen. Diese Interessengemeinschaft ist in diesen Tagen aufgehoben worden.

Die Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen Akt.-Ges. in Duisburg wird ihre Anlagen in Schleifmühle die Erbauung eines Walzwerkes erweitern. Die Gesellschaft ist ihrem Hauptcharakter nach ein Hochofenwerk.

Der Verband des Stahlwerksverbandes an Produkten A betrug im Juni 418 626 t (Rohstahlgewicht) gegen 377 718 t im Mai d. J. und 375 360 t im Juni 1908. Der Versand ist also 40 908 t höher als im Mai d. J. und 40 266 t höher als im Juni 1908. Von dem Junierversand entfielen auf Halbzug 114 188 t (112 418 t im Mai d. J. und 98 056 t im Juni 1908), auf Eisenbahnmateriale 146 588 t (116 863 t im Mai d. J. und 165 196 t im Juni 1908) und auf Formeisen 157 850 t (148 437 t im Mai d. J. und 115 109 t im Juni 1909).

Die Wert Bremer Vulkan erhielt von der Firma Stinnes in Mülheim zwei Erdampfer von 7000 t an Kohle.

Die Akt.-Ges. Weversberg, Kirschbaum & Co. in Solingen erhielt einen Jahresauftrag von Argentinien auf Lieferung von Seitengewehren.

In dem Konkurse der Deutz-Kalker Volksbank kam es zu einem Vergleich, wonach der Vorstand und der Aufsichtsrat an die Gläubiger 300 000 Mk. zahlen.

Wegen der bevorstehenden amerikanischen Zollerhöhung auf Rasiermesser beabsichtigt die Solinger Fabrik die Errichtung eigener Anlagen in Amerika.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlich Eisenbahn des Bezirkes Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 12. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheiteln, Naggesspreiten und Braunkohlkoks gestell 5393 (nicht eingerechnet) 4000 Wagen entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschepkau-Finsterwalder Bahn 8418 Wagen (nicht gestellt).

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 13. Juli.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Lists various bank and industrial shares with their respective values and interest rates.

